

Pressemitteilung

Fatales Signal für den freiwilligen Umwelt- und Naturschutz

Familienbetriebe Land und Forst kritisieren Umgang von Bundesregierung und Bundesrat mit freiwilligen Umweltmaßnahmen

Berlin, 12. September 2022. Die Familienbetriebe Land und Forst sehen in der Entscheidung des Bundesrates zur GAP-Ausnahmen-Verordnung erhebliche Defizite: „Ja, es ist mit Blick auf die Ernährungskrise richtig und überfällig, vorerst keine Flächen stillzulegen“, erklärt Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst. „Allerdings haben viele Familienbetriebe in der Vergangenheit freiwillig wertvolle Flächen nicht bewirtschaftet, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dass diese Flächen nun von den Ausnahmen ausgenommen werden sollen, ohne dafür eine zusätzliche Honorierung zu erhalten, halte ich für falsch. Damit senden Bundesregierung und Bundesrat das fatale Signal, dass freiwillige Umweltmaßnahmen bestraft und nicht belohnt werden. Ich fordere daher, die Landwirte für diese freiwilligen Maßnahmen zusätzlich zu honorieren.“

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt: Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de